

# INHALT

## DIE WAHRHEITSSPRACHE DER EVANGELIEN

### Das christliche Mysterium

*Düsseldorf, 9. Februar 1906* . . . . . 19

Das Christentum und die Lehre von Reinkarnation und Karma. Die Notwendigkeit, *ein* Leben ohne diese Kenntnis zu leben, um die Bedeutung der Erde zu erfassen. Das verborgene Wissen darum im esoterischen Christentum: die Verklärung; Elias und Johannes. Mission des Weines. Hochzeit zu Kana. Adam und Christus. Kain und Abel. Brot und Wein. Die sieben Stufen der christlichen Einweihung und ihre Vorbereitung durch vier Tugenden.

### Das religiöse Weltbild des Mittelalters in Dantes «Göttlicher Komödie»

*Düsseldorf, 11. Februar 1906* . . . . . 27

Verständnis der «Göttlichen Komödie» nur aus dem mittelalterlichen Weltbild möglich. Die Erde als Mittelpunkt eines differenziert geistig belebten Weltsystems; Ineinander-Weben von Materiellem und Geistigem. Dante als Schüler der Scholastik. Die «Göttliche Komödie» als Vision des christ-katholischen Eingeweihten: die drei Tiere Wolf, Panther, Löwe; der Führer Virgil; die drei Stufen des Jenseits im Sinne einer Anschauung ohne die Lehre von Reinkarnation und Karma; Hölle, Fegefeuer, Garten Eden; die himmlischen Hierarchien; die Führung Beatrices; die Dreifaltigkeit.

### Das Johannes-Evangelium als Einweihungsurkunde

*Erster Vortrag, Köln, 12. Februar 1906* . . . . . 37

Die ersten zwölf Kapitel des Johannes-Evangeliums: Schilderung von Erlebnissen in der astralischen Welt. Das Werden der Welt aus dem göttlichen Wort. Der Werdegang des Menschen durch den Alten und den Neuen Bund. Johannes der Täufer und Christus. Moralität und Technik in der Zukunft. Hochzeit zu Kana. Gespräch mit Nikodemus. Begegnung mit der Samariterin. Heilung des Blindgeborenen. Auferweckung des Lazarus.

<i>Zweiter Vortrag, Köln, 13. Februar 1906 . . . . .</i>	44
<p>Das Johannes-Evangelium vom 13. Kapitel an: Erlebnisse auf dem Devachanplan. Fußwaschung. Die Worte vom Brot und vom Weinstock. Die zwölf Apostel als Sinnbilder von zwölf Unterrassen. Judas als Verräter und Märtyrer. Sinn des Opfertodes Christi. Die sieben Leidensstufen als Vorbilder der christlich-mystischen Entwicklung. Der alte und der neue Mensch. Die Mission des Christentums; die Umwandlung des mineralischen Reiches.</p>	
<b>Das Johannes-Evangelium</b>	
<i>Heidelberg, 3. Februar 1907 . . . . .</i>	50
<p>Verkennung des Johannes-Evangeliums durch die heutige Theologie. Seine Bedeutung als Meditationsbuch in den christlichen Mysterien. Die sieben Leidensstufen und die sieben Stufen des christlichen Einweihungsweges im Johannes-Evangelium. Der siebengliedrige Mensch. Die Umwandlung der Leibesglieder in Manas, Buddhi und Atma mit der Hilfe des Heiligen Geistes, des Christus und des Vaters. Bedeutung der Worte «auf den Berg gehen»; «Tempel». Sophia, die Mutter Jesu. Die Hochzeit zu Kana. Lazarus–Johannes.</p>	
 <i>Fragenbeantwortung . . . . .</i>	 59
<p>«Kausalkörper» als die Summe der Essenzen des Ätherleibes eines Menschen aus allen Erdenleben. Das Abendmahl als Einweihungsszene; Judas und Johannes; das Herz als Zukunftsorgan. Wasser und Wein. Die Zukunft des Christentums. Einfluß des Ätherleibes auf die Heilung des physischen Leibes.</p>	
<b>Das Mysterium von Golgatha</b>	
<i>Köln, 2. Dezember 1906 . . . . .</i>	64
<p>Das Opfer des Jesus von Nazareth im 30. Jahre. Das Herabsteigen des Christus auf die durch verschiedene Verkörperungen gegangene Erde. Das Wirken der Sonnen- und Mondgeister in der Menschheitsentwicklung. Die Entwicklung des Menschen vom gemeinsamen Ursprung aus dem Geist, durch Stammesverwandtschaft und Ich-Werdung zur zukünftigen Einheit in Brüderlichkeit durch Christus. Christus, der Geist der Erde. Alte Mysterien und das Christentum. Die ersten Worte des Johannes-Evangeliums. Das Abendmahl. Jesus am Kreuz. Das Blut Christi. Verwandlung der Astralatmosphäre der Erde.</p>	

Die Bedeutung des Christfestes vom geisteswissenschaftlichen Standpunkt	
<i>Leipzig, 15. Dezember 1906</i> . . . . .	77
Das Weihnachtslicht als Sinnbild der Erdenzukunft. Die Gaben der drei Könige. Die Darstellung der Christustat in den kleinen und großen Mysterien des Altertums. Die sieben Stufen des alten Einweihungsweges. Christbaum, Paradiesbaum, Kreuzholz; die Paradiesbaumlegende.	
Der Ursprung der Religionsbekenntnisse und Gebetsformeln	
<i>Leipzig, 17. Februar 1907</i> . . . . .	86
Das alltägliche und das imaginative Bewußtsein. Die Bewußtseinszustände in der atlantischen und lemurischen Zeit. Das Vaterunser in der Ursprache und als Gedankenmantram. Urweisheit und Geisteswissenschaft. Einzelbewußtsein und Allbewußtsein.	
Die Bergpredigt	
<i>Stuttgart, 19. Januar 1907</i> . . . . .	94
Der Sinn der okkulten Schlüsselworte «auf den Berg gehen» und «liebhaben». Die Bedeutung einzelner Seligpreisungen: der Sinn des Schmerzes; Egoismus und Liebe; das Herz als Zukunftsorgan; das Christentum und die anderen Religionen.	
<i>Fragenbeantwortung</i> . . . . .	98
Von den beiden mit Jesus gekreuzigten Übeltätern. Die Initialen I-CH. Von der Kraft der Gebete in alten Sprachen. Moderne Bibelkritik und geisteswissenschaftliches Bibelverständnis.	
Das Vaterunser	
<i>Karlsruhe, 4. Februar 1907</i> . . . . .	102
Meditation, Gebet, Zauberformel. Die Grundstimmung des christlichen Gebetes. Entstehung der menschlichen Wesensglieder; die Verbindung der niederen und der höheren Natur des Menschen in der lemurischen Zeit. Die sieben Wesensglieder und die sieben Bitten des Vaterunser.	

## Das Vaterunser

*Köln, 6. März 1907* . . . . . 118

Der persönliche Charakter des christlichen Gebetes, das sich in den göttlichen Willen fügt. Die drei ersten Bitten des Vaterunser und die höhere geistige Wesenheit des Menschen. Die vier anderen Bitten und die niederen Glieder des Menschen. Die Wirksamkeit des Vaterunser in der Seele des Menschen.

## Die Adeptenschule der Vergangenheit

### Die Mysterien des Geistes, des Sohnes und des Vaters

*Düsseldorf, 7. März 1907* . . . . . 125

Die Initiation der atlantischen Menschen durch die Sprache der Natur. Das Herunterbringen der kosmischen Weisheit in den Gedanken als Aufgabe der nachatlantischen Kulturen. Die Mission unserer Zeit. Untergang der Nachatlantis durch den Krieg aller gegen alle. Überwindung des Egoismus durch die Entfaltung der Geisteswissenschaft. Die Mysterien des Geistes: Führung durch die Macht eines übermenschlichen Führers; zukünftige Mysterien des Vaters: Führung durch Menschen, gegründet auf Vertrauen und freie Anerkennung. Der Übergang durch die Mysterien des Sohnes.

## Die Verheißung des Geistes der Wahrheit

*Köln, 8. März 1907* . . . . . 134

Die Pfingstunterweisung an die Jünger. Ich-Entwicklung und bewußtes Selbstloswerden. Vater – Sohn – Geist. Erste Ausgießung des Heiligen Geistes in der lemurischen Zeit. Wirken der Ich-Entwicklung im Blut: Verwandlung des Wahrnehmens; Organbildung; Blutbande; Stammes-Ich; Übergang von der Nahehe zur Fernehe. Die Bedeutung des Blutes Christi für das individuelle Ich-Bewußtsein. Egoismus und Materialismus. Ihre Überwindung durch das Christentum und den von ihm verheißenen Geist der Wahrheit.

## Frühere Einweihung und esoterisches Christentum

*München, 17. März 1907* . . . . . 142

Exoterisches und esoterisches Christentum. Paulus. Die drei niederen Glieder des Menschen und ihre Umwandlung durch das Ich in Manas, Buddhi und Atman. Deren Verbindung mit dem Heiligen Geist, dem Sohn und dem Vater. Vorchristliche Einweihung im Tranceschlaf; Priesterautorität; Nahehe – christliche Einweihung im vollen Wachbewußtsein; auf Vertrauen gebaute Autorität; Fernehe. Der mit der Freiheit entstehende Egoismus; seine Überwindung durch den Geist der Wahrheit, der zum Frieden, zur Gnade führt.

Luzifer, der Träger des Lichtes  
Christus, der Bringer der Liebe

*Düsseldorf, 30. März 1906* . . . . . 157

Die Schlange als Symbol Luzifers; Die ursprüngliche Auffassung Luzifers als Führer zur Erkenntnis; Lichtträger. Luther und Faust. Die Ausgliederung von Mineral-, Pflanzen- und Tierreich aus dem Reich der Weisheit, des Lebens und der Liebe. Die Wechselwirkung zwischen den Naturreichen, dem Menschen und den Göttern. Liebe und Trieb. Das Licht, die Gabe Luzifers; die Liebe, die Gabe Jehovas. Die Verwandlung des Lichtes in Liebe durch Christus. Das Gesetz vom Sinai und das innere Gesetz der Gnade.

Die Kinder des Luzifer  
Die Ablösung der Blutsiebe durch die geistige Liebe

*Düsseldorf, 4. April 1906* . . . . . 165

Das Dämmerbewußtsein der alten Atlantis. Erstes Erwachen des Verstandes am Ende der atlantischen Zeit, von Irland ausgehend. Der Zusammenhang von somnambule Hellsehen und Nahehe, erwachender Urteilskraft und Fernehe; das dionysische Prinzip. Wiederholung der Menschheitsentwicklung in den ersten Jahrsieften des Kindes. Erziehungsprinzipien. Zwei Strömungen der Menschheit: Streben nach innerstem Erkenntnislicht und Verharren im Offenbarungsglauben.

Der Verstand als Gabe Luzifers  
und seine künftige Umwandlung in ein neues Hellsehen

*Stuttgart, 29. April 1906* . . . . . 171

Beginn der Verstandesentfaltung um 600 v. Chr. Der Zusammenhang der Verwandtenehe und Fernehe mit der Entwicklung des Gehirns. Das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen. Luzifer als Anfänger der höheren geistigen Selbständigkeit. Gesetz und Gnade.

*Fragenbeantwortung* . . . . . 174

Übergang der Führung des Menschen von den Göttern zu den Meistern. Bewußte Umgestaltung der Erde. Wandlung der Ernährung bis zum Mineralischen. Die zunehmende Schnelligkeit in der Entwicklung des Menschen.

Die drei Einweihungspfade

*Ansprache zur Gründung des Paracelsus-Zweiges  
Basel, 19. September 1906 . . . . .* 179

Die geisteswissenschaftliche Weltanschauung im Dienste des Menschheitsideals: Verbrüderung unter allen Menschen. Die sieben Stufen des Jogaweges und ihre Vorbereitung; Unterwerfung unter den Guru. Die sieben Stufen des christlich-gnostischen Weges; Christus als Führer; Anleitung durch das Studium des Johannes-Evangeliums. Die sieben Stufen des rosenkreuzerischen Weges, dem heutigen Europäer angemessen; Führung durch den Ratgeber; der freie Entschluß.

Der Jogapfad, die christlich-gnostische Einweihung  
und die Esoterik der Rosenkreuzer

*Köln, 30. November 1906 . . . . .* 193

Die drei Erkenntniswege: verschiedene Wege zur selben Wahrheit. Die notwendige Angemessenheit der Wege zu den natürlichen Ausgangspunkten eines Schülers. Die sieben Stufen des Jogaweges, des christlich-gnostischen und des christlich-rosenkreuzerischen Weges.

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten  
im rosenkreuzerischen Sinne?

*München, 11. Dezember 1906 . . . . .* 206

Goethes Fragment «Die Geheimnisse», eine Darstellung der geisteswissenschaftlichen Weltanschauung. Die rosenkreuzerische Einweihung als der heute gangbare Weg. Seine sieben Stufen: 1. Studium, Schulung des Denkens. 2. Imagination; der Mensch als Glied des Erdenorganismus; der Gral. 3. Lesen der okkulten Schrift; Zeichen des Wirbels; Tierkreisbilder; Dreieck. 4. Lebensrhythmus; Bereitung des Steins der Weisen; Atmung; Kohlenstoff. 5. Entsprechung von Mikrokosmos und Makrokosmos. 6. Einleben in den Makrokosmos. 7. Gottseligkeit. – Das Rosenkreuz.

Wer sind die Rosenkreuzer?

*Leipzig, 16. Februar 1907 . . . . .* 215

Das Urteil der Gelehrten über die Rosenkreuzer. Valentin Andreae. Die heutige materialistisch-technische Zeit und der Rosenkreuzerweg. Die sieben Stufen des Pfades (über Gleichnisse und Sinnbilder; Kreuz, Gral, Wirbel, Tierkreiszeichen; Kohlenstoff).

Die christliche Einweihung und die Rosenkreuzerschulung	
<i>Wien, 22. Februar 1907</i> . . . . .	226

Die verschiedenen Wege zur Einweihung für verschieden geartete Menschen. Übersetzung des Prologs vom Johannes-Evangelium. Die sieben Stufen des christlich-gnostischen Weges. Die sieben Stufen des rosenkreuzerischen Weges (über Kreuz, Gral, Wirbel, Tierkreiszeichen; Kohlenstoff. Paracelsus). Gefahren der Einweihung; ihre Vermeidung durch sechs Vorübungen.

ERKENNTNISSE UND LEBENSFRÜCHTE  
DER GEISTESWISSENSCHAFT

Das Karmagesetz als Wirkung des Tatenlebens	
Die Ursachen von Krankheit und Vererbung	
<i>Stuttgart, 14. März 1906</i> . . . . .	249

Das Karmagesetz und die drei Leibesglieder des Menschen. Das physische Tun und die Gestaltung des äußeren Schicksals im folgenden Leben. Wirkung der Erlebnisse und Veränderungen des Astralleibes auf die Gestaltung des folgenden Ätherleibes. Die vier Temperamente. Neigungen und Gewohnheiten und Gesundheit, bzw. Krankheit des folgenden physischen Leibes. Disposition zu Infektionskrankheiten. Einzelkarma und Volkskarma: Aussatz als Folge der Mongolenstürme. Materialismus und Nervosität.

Das Gralsgeheimnis im Werk Richard Wagners	
<i>Landin (Mark), 29. Juli 1906</i> . . . . .	258

Richard Wagners Darstellung der Reinkarnationsidee in dem Drama «Der Sieger». Die Idee des «Parsifal» als Aufklingen alter Mysterienweisheit in Wagner. Gralsritter und Artusritter. Trotten- und Druidenmysterien. Das Geheimnis von Kreuz, Gral, Blutlanze. Die Verwandlung des Blutes durch Christus. Die drei Stufen: Dumpfheit, Zweifel, Saelde. Der «Parzival» Wolframs und Wagners «Parsifal».

Die Musik des «Parsifal» als Ausdruck des Übersinnlichen	
<i>Kassel, 16. Januar 1907</i> . . . . .	269

Das Aufdämmern okkultur Wahrheiten in Wagner. Der Mensch: Umkehrung der Pflanze. Pflanzenkelch und Gralskelch. Der Zusammenhang von dem Opfertod Christi und der Pflanze. Wiederverkörperungsidee in Wagners «Sieger». Karfreitagszauber. Goethes «Geheimnisse». Paradiesbaumlegende. «Parsifal»: ein Musikdrama.

## Die drei Aspekte der Welt

*Köln, 4. Dezember 1906* . . . . . 275

Sinneswelt, Innenwelt, Gedankenwelt. Wahrnehmung der Welt; Empfindung der Welt in der Seele; Vereinigung des Menschen mit der Welt durch das Denken. Die Entwicklung von der Einheitlichkeit der physischen Welt durch die Mannigfaltigkeit der Seelenwelt zur Einheitlichkeit der Geisteswelt.

## Das Innere der Erde

*München, 21. April 1906* . . . . . 279

Die sieben Schichten der Erde, erforschbar im Zusammenhang mit den sieben Stufen der christlichen Einweihung. Untergang Lemuriens. Wechselseitiger Einfluß zwischen dem Menschen und der Feuererde.

## Welches sind die Gründe dafür, daß es heute eine theosophische Bewegung gibt?

*Leipzig, 25. April 1906* . . . . . 285

Entfaltung des Materialismus. Spiritismus als Versuch einer Gegenbewegung. Fehlschlag des Versuches. Die Geisteswissenschaft als der neue Weg zum Geist in der Zeit des Materialismus.

*Fragenbeantwortung* . . . . . 288

Über Schulungswege. Bedeutung der Inkarnation im physischen Leib. Sintflut. Lebenskraft bei den Atlantiern. Ernährungsfragen.

## Edelsteine und Metalle in ihrem Zusammenhang mit der Erden- und Menschheitsevolution

*Leipzig, 13. Oktober 1906* . . . . . 293

Entwicklung eines moralisch empfindenden Verhältnisses zu Tier-, Pflanzen- und Mineralwelt. Entstehung der Mineralien als begierdlose Gegenbilder zu den aus Begierde entstandenen Sinnesorganen. Einfluß von Blei und Kupfer auf den Menschen.

*Fragenbeantwortung* . . . . . 298

Urbilder der Kunst. Gold. Über weitere Mineralien. Die latente Kraft in den Pflanzen (•Vril•). Einweihung Goethes.

Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Erziehungsfrage <i>Leipzig, 12. Januar 1907</i> . . . . .	300
Erziehung im Zusammenhang mit der Kenntnis des viergliedrigen Menschenwesens. Dreifache Geburt der Leibesglieder. Erziehung im ersten Jahrsiebt: Ausbildung der Organe durch Wirken auf die Sinne. Nachahmung. Zweites Jahrsiebt: Pflege des Ätherleibes; Autorität, Vertrauen, Ehrfurcht; Gedächtnisentwicklung. Über Kinderlieder, Gleichnisse, Märchen, Sagen. Pflege des Künstlerischen. Religionsunterricht. Drittes Jahrsiebt: Ausbilden der persönlichen Urteilskraft.	
Tierseele und menschliche Individualität <i>Leipzig, 16. März 1907</i> . . . . .	309
Beseeltheit und Weisheit im Tierreich (Biber, Ameisenbau). Biographie, Physiognomie des Menschen; Entwicklungsfähigkeit. Eingliederung der Menschenseele in die physische Hülle in der lemurischen Zeit. Leben der Gruppenseele und individueller Tod. Aussonderung und Abwärtsentwicklung stehengebliebener Entwicklungsstufen als Tiere.	
<i>Fragenbeantwortung</i> . . . . .	315
Zukünftige Abspaltungen in der Menschheitsentwicklung. Vom «geistig-schwach-Werden» im Alter.	
Hinweise . . . . .	317
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften . . . . .	337
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe . . . . .	339